Jerusalem, 19. Mai 2025 – Das israelische Aussenministerium hat angekündigt, die amerikanische Organisation «Gaza Humanitarian Foundation (GHF)» bei der Lieferung dringend benötigter Hilfsgüter nach Gaza zu unterstützen; dazu gehören in erster Linie Lebensmittel und medizinische Güter. Wie Eden Bar Tal, Generaldirektor des Aussenministeriums, an einer Medienkonferenz erklärte, werde GHF für die Verteilung der Hilfsgüter verantwortlich sein. Die israelische Armee werde lediglich den Schutz der Verteilzonen übernehmen. Diese sollen in sicheren Gebieten im Gazastreifen liegen.

Während des 42-tägigen Waffenstillstands mit Hamas von Mitte Januar bis Mitte März 2025 hatte Israel nach eigenen Angaben rund 25’000 Transporte mit Hilfslieferungen für die Bevölkerung von Gaza zugelassen. Doch zahlreiche dieser Transporte wurden von der Terrororganisation Hamas überfallen. Anschliessend verkaufte Hamas die Hilfsgüter für überhöhte Preise an die eigene Bevölkerung und finanzierte mit dem Erlös ihren Kampf gegen Israel. Aus diesem Grund hatte Israel in den vergangenen Monaten seine Grenzübergänge für Hilfslieferungen gesperrt.

Mit der jetzt von Israel und den USA unterstützten Lösung, die Auslieferung der Hilfsgüter über die Gaza Humanitarian Foundation unter dem Schutz der israelischen Armee durchzuführen, soll dies verhindert werden. In Gaza droht gemäss Angaben der UNO und verschiedener Hilfsorganisationen eine Hungersnot. Israel war deshalb unter massiven internationalen Druck gekommen, Hilfslieferungen wieder zuzulassen. Verschiedene Hilfsorganisationen und die UNO lehnen indessen die Abwicklung der Hilfslieferungen durch die GHF ab. Der Vorschlag, GHF mit den Hilfslieferungen zu beauftragen, war von der amerikanischen Regierung gekommen.